

MEDIENMITTEILUNG

Afghanistan: Save the Children entsendet Teams ins Erdbebengebiet – Hunderte Tote, Tausende Kinder betroffen

Zürich/Kabul, 01.09.2025 – Rettungsteams von Save the Children sind in die Provinz Kunar im Osten Afghanistans unterwegs, nachdem ein schweres Erdbeben mindestens 800 Menschen das Leben gekostet und mehr als 3000 verletzt hat. Unter den Betroffenen sind zahlreiche Kinder. Die Zahl der Opfer steigt weiter an, wie Save the Children mitteilt [1].

Save the Children ist in den betroffenen Provinzen tätig und entsendet umgehend Gesundheitsteams in die am stärksten getroffenen Gebiete in Kunar. Die Nachbeben halten an, während blockierte Strassen die Rettungsarbeiten zusätzlich erschweren.

Das Ausmass der Zerstörung wird sich erst nach und nach zeigen, da Teile der bergigen Provinz abgeschnitten und Kommunikationswege eingeschränkt sind. Nach Angaben der De-facto-Behörden wurden in den Provinzen Kunar, Nangarhar und Laghman bereits mindestens 800 Menschen getötet und mehr als 3000 verletzt, nachdem in der Nacht ein Erdbeben der Stärke 6,0 die Region erschütterte.

**Azam (52), Arzt aus Kunar, berichtet: «Es war ungefähr Mitternacht, als wir das Erdbeben spürten – es war extrem heftig. Die Erschütterungen waren so stark, dass wir die Tür nicht öffnen konnten. Erst als ein Teil der Wand einstürzte, konnte ich hinausspringen. Zum Glück waren die Kinder nicht zu Hause. Wären sie bei uns gewesen, weiss ich nicht, ob wir sie hätten retten können. Alle unsere Zimmer sind beschädigt, unser gesamtes Hab und Gut liegt unter den Trümmern. Noch immer spüren wir die Nachbeben ringsum.»*

In den vergangenen Tagen wurden Familien in Kunar zudem von Sturzfluten nach heftigem Regen getroffen. Dabei wurden Häuser und Strassen beschädigt, wie die Vereinten Nationen berichteten [2].

Samira Sayed Rahman, Advocacy-Direktorin von Save the Children Afghanistan, erklärt:

«Das Erdbeben kam ohne jede Vorwarnung mitten in der Nacht. Kinder und ihre Familien schliefen tief in ihren Häusern – Häuser, die nicht darauf ausgelegt sind, Beben dieser Stärke standzuhalten. Die Nachbeben halten an, sie versetzen Kinder in Angst und erhöhen das Risiko weiterer Schäden und Opfer.

Strassen sind durch Felsbrocken versperrt, was ganze Dörfer von der Aussenwelt abschneidet und Rettungseinsätze erschwert. Kinder und ihre Familien benötigen dringend Unterstützung – da vermutlich unzählige Häuser zerstört wurden, brauchen sie Nahrungsmittel, sauberes Wasser, Unterkünfte und lebensnotwendige Haushaltsgüter.

Das volle Ausmass der Katastrophe wird erst nach und nach deutlich, doch wir wissen: Kinder sind nach solchen Katastrophen immer am stärksten gefährdet. Wir rufen die internationale Gemeinschaft dringend dazu auf, sofortige Finanzmittel und koordinierte Hilfe bereitzustellen, damit lebensrettende Unterstützung Kinder und Familien ohne Verzögerung erreicht.»

Save the Children ist seit 1976 in Afghanistan aktiv und setzt sich auch in Zeiten von Konflikten und Naturkatastrophen für Kinder ein. Die Organisation arbeitet direkt in 10 Provinzen und in weiteren 11 Provinzen mit Partnern zusammen. Seit August 2021 haben wir unsere Hilfe ausgeweitet, um der wachsenden Zahl notleidender Kinder gerecht zu werden. Unsere Unterstützung umfasst die Bereiche Gesundheit, Ernährung, Bildung, Kinderschutz, Unterkünfte, Wasser, sanitäre Einrichtungen, Hygiene und Lebensunterhalt.

**Name geändert, um die Identität zu schützen*

Hinweise für die Redaktion:

- [1] Daten der Nationalen Katastrophenschutzbehörde Afghanistans
- [2] <https://x.com/iomafghanistan>

Interviews mit Samira Sayed Rahman, Advocacy-Direktorin von Save the Children in Kabul, sind möglich. Bitte wenden Sie sich für Anfragen an den untenstehenden Kontakt.

Kontakt

Melina Stavrinou
Fachperson Medien und Kommunikation
+41 44 267 74 68
melina.stavrinou@savethechildren.ch

Save the Children Schweiz

Jedes Kind verdient eine Zukunft – ob in der Schweiz oder auf der ganzen Welt. Mit dieser Überzeugung unterstützt der Verein Save the Children Schweiz seit 2006 kompromisslos und unermüdlich die am stärksten benachteiligten Kinder. In der Schweiz verwurzelt, ist Save the Children seit 1919 die weltweit führende Kinderrechtsorganisation. Dank unserer lokalen Verankerung in 120 Ländern kennen wir die Situation vor Ort, passen unsere Projekte entsprechend an und können im Notfall unverzüglich helfen. Wir verändern nachhaltig und positiv das Leben von Kindern, besonders in Krisen, auf der Flucht oder in Slums. In der Schweiz setzen wir uns seit 2015 für geflüchtete Kinder ein und verfügen über grosse Expertise im Bereich Asyl und Migration.